

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 57 (1984)

Heft: 7: Wanderungen in Landschaften von nationaler Bedeutung (KLN- und BLN-Inventar) = Excursions dans des sites d'importance nationale (Inventaire CPN et IFP) = Escursioni attraverso paesaggi d'importanza nazionale (Inventario CPN et IFP) = Walking tours through landscapes of national importance

Artikel: Landschaften von nationaler Bedeutung = Paysages d'importance nationale

Autor: Kessler, Erich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landschaften von nationaler Bedeutung Paysages d'importance nationale

Bereits im September-Heft 1983 wurden sechs Landschaften von nationaler Bedeutung vorgestellt. Im vorliegenden Heft werden wiederum Gebiete beschrieben, die in verschiedenen Landesgegenden liegen und für den naturliebenden Wanderer interessant sind. Wer die Schönheiten unserer Landschaften kennt, der weiss unsere natürliche Umwelt auch zu schätzen und zu schützen!

Fortschritte im «Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN)»

Die hier eindrücklich dargestellten «Vorranggebiete des Natur- und Landschaftsschutzes» dürfen nicht blosser Wunschkatalog bleiben. Das «Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz» von 1966 sieht daher eine rechtswirksame Verankerung dieses landschaftlichen Erbes vor. Bereits 1963 bezeichneten die privaten Natur- und Heimatschutzvereinigungen ihre «Interessengebiete» im KLN-Inventar (Abkürzung der «Kommission für die Inventarisierung schweizerischer Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung»). 1977 wurde dann vom Bundesrat eine erste Serie von 65 Objekten im BLN in Kraft gesetzt: eine Fläche, die ungefähr dem überbauten Gebiet der Schweiz entspricht (4% der Landesfläche).

Letztes Jahr hat das BLN eine erhebliche Erweiterung erfahren. Der Bundesrat ergänzte die erste Serie durch eine weitere Folge, womit heute 119 Gebiete mit einer Ausdehnung, die der Fläche der Kantone Zürich, Schwyz und Tessin entspricht, im Bundesinventar enthalten sind. Die Ergänzung umfasst gesamtschweizerisch so bedeutende Objekte wie das Vierwaldstätterseegebiet, den Rheinfall und die Untersee-Hochrhein-Landschaft, das Südufer des Neuenburgersees, die Engadiner Seenlandschaft sowie die Berner Hochalpen und das Aletsch-Bietschhorn-Gebiet. Als wichtigste Grundlage für den Aufbau des BLN dient dem Bund das 1983 auf 146 Landschaften und Naturdenkmäler ergänzte KLN-Inventar. Bei Schutzlegungen der Objekte von nationaler Bedeutung leistet die Eidgenossenschaft grösstmögliche Subventionen an die Kantone.

Die Hauptelemente des Bundesinventars sind geomorphologische, kulturlandschaftliche und ökologische Werte der naturnahen Umwelt. Herkömmliche Bewirtschaftungsformen der Landwirtschaft sind massgebend und verdienstvoll am Charakter und Fortbestand zahlreicher Landschaften mitbeteiligt. Doch auch dem Schutz ganz bestimmter natürlicher Lebensräume wird in Zukunft verstärktes Gewicht beizumessen sein!

Die Wirkung des Bundesinventars

Alle Bundesstellen mit landschaftsbezogener Tätigkeit sind verpflichtet, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben das BLN bzw. das KLN-

Inventar zu Rate zu ziehen. Den entsprechenden Landschaftswerten muss dabei eine «ungeschmälerte Erhaltung oder jedenfalls grösstmögliche Schonung» zukommen.

Das BLN hat ausserdem raumplanerische Auswirkungen. Von den Kantonen und Gemeinden wird erwartet, dass sie bei ihren Planungen den schützenswerten Landschaften Nachachtung verschaffen. Mancherorts wurden bereits wirksame Massnahmen getroffen – es bleibt aber unverkennbar, dass in anderen Gebieten die landschaftszehrenden (und -zerstörenden) Kräfte noch allzu sehr die Oberhand besitzen. Das «Waldsterben» und der Ausfall wichtiger Naturfunktionen in jüngster Zeit zeigen indessen überdeutlich: Der Schutz unserer Natur ist nicht eine Schmälerung, sondern im Gegenteil eine Grundvoraussetzung für eine weitere

gedeihliche Landesentwicklung! Diese Erkenntnis darf nicht an Objektgrenzen haltmachen – sie muss für unseren gesamten Lebensraum mit seinen ökologischen und kulturellen Werten Anwendung finden.

Damit stehen auch die Zukunftsaussichten des Tourismus zur Diskussion. Die Zeit scheint reif für die Einsicht, dass uns nur eine einzige, von Jahr zu Jahr enger werdende und durch nichts zu ersetzende Landschaft und Schöpfung gegeben ist. Sie darf nicht zur bibliophilen Reminiszenz verkommen. Oder bauen wir etwa schon an einer Zukunft, die unsere Nachfahren dazu verurteilt, sich den Abglanz helvetischer Naturschönheit dereinst in der Fränkischen, Mecklenburgischen oder Neuseeländischen Schweiz vergegenwärtigen zu müssen?

Erich Kessler



2

Photo E. Kessler

Drei für das BLN- und KLN-Inventar typische und besonders schutzwürdige Elemente, dargestellt am Beispiel der Glaziallandschaft von Neuheim ZG (BLN 1307):

Lindengekrönte Dom-Moränen (Zeugen der Erdgeschichte); Harmonisch in die Landschaft eingefügte Weiler, Obsthaine und Güterwege (bäuerliche Kulturlandschaft); Riedwiese mit Schwalbenwurz-Enzian und Pfeifengras in der Moorsenke (gefährdeter Lebensraum)

Trois éléments caractéristiques et particulièrement dignes de la protection des inventaires IFP et CPN, évoqués exemplairement par le paysage glaciaire de Neuheim ZG (IFP 1307): éminences morainiques couronnées de tilleuls (témoins de l'histoire terrestre); hameaux harmonieusement accordés avec le paysage, bouquets d'arbres fruitiers et chemins ruraux (cultures sur un site champêtre); prairie marécageuse où la gentiane dompte-venin et le scirpe poussent dans la dépression (biotope menacé)

Tre elementi che caratterizzano l'inventario IFP e quello CPN, e che sono particolarmente degni di salvaguardia, illustrati attraverso il paesaggio glaciale di Neuheim ZG (IFP 1307): morene coronate da tigli (testimonianze della storia della terra); casali, frutteti e strade rurali armoniosamente integrati nel paesaggio (paesaggio soggetto a coltivazione); nella depressione paludosa prati ricoperti di carici, con genziane asclepiadee ed erbe (biotopo in pericolo)

Three landscape features that are specially deserving of protection and are typical of the landscapes included in the BLN and KLN inventories, here combined in the glacial landscape of Neuheim in the Canton of Zug (BLN 1307): Drumlins crowned with lime-trees (geological history); hamlets, orchards and paths harmonizing with the landscape (cultural contribution of the farmer); water meadow with rare gentians and moor grasses in a hollow (endangered habitats)

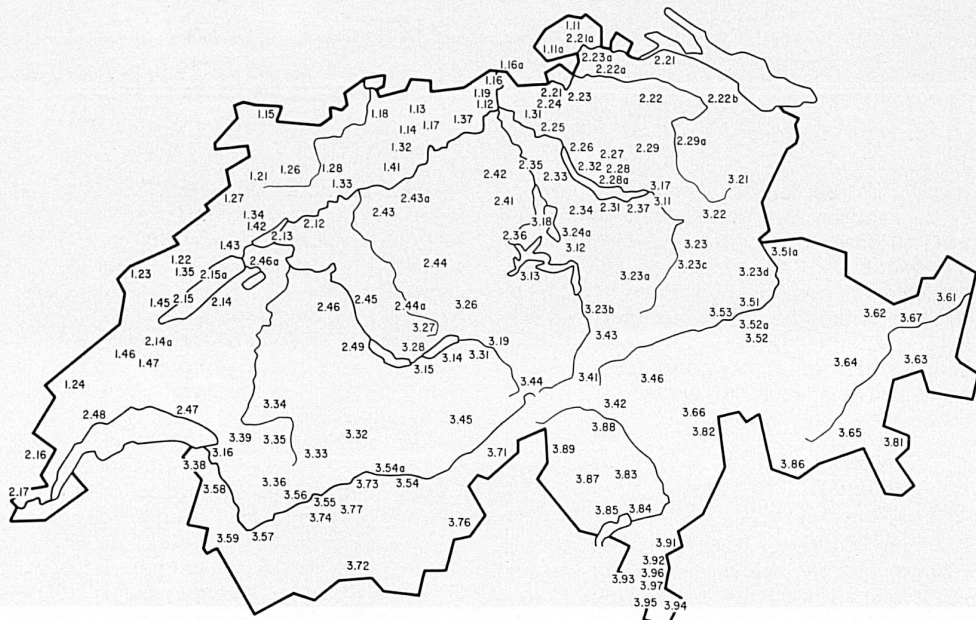
Le cahier de septembre 1983 a déjà présenté six paysages d'importance nationale. Le présent cahier en décrit d'autres, situés en différentes régions du pays et qui sont particulièrement intéressants pour les excursionnistes amis de la nature. Ceux qui savent apprécier la beauté de nos paysages, savent aussi respecter et protéger notre environnement naturel!

Progrès dans l'«Inventaire fédéral des paysages, sites et monuments naturels d'importance nationale (IFP)»

En évoquant ici les «régions bénéficiaires en priorité de la protection de la nature et des sites», nous ne devons pas nous contenter d'exprimer des souhaits. La «Loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage», de 1966, prévoit d'ancrer solidement dans la législation cette part naturelle de notre patrimoine. En 1963 déjà, les associations privées pour la protection de la nature et du patrimoine national définissaient leurs sphères d'intérêts dans l'Inventaire CPN (abréviation désignant la «Commission chargée d'inventorier les paysages et les sites naturels suisses d'importance nationale»). En 1977, le Conseil fédéral mit en vigueur, dans l'inventaire IFP, la protection d'une première série de 65 objets, correspondant à peu près à la surface bâtie de notre pays, soit à 4 % du territoire national. L'an passé, l'inventaire IFP fut considérablement élargi. Le Conseil fédéral compléta la première série par une seconde, de sorte que l'inventaire fédéral comprend maintenant 119 objets dont la superficie équivaut à celle des cantons de Zurich, de Schwyz et du Tessin. On y trouve des régions très importantes, du point de vue national, telles que le lac des Quatre-Cantons, la chute du Rhin et le lac Inférieur, la rive sud du lac de Neuchâtel, les lacs de l'Engadine, les Alpes bernoises et la chaîne valaisanne, de l'Aletschhorn au Bietschhorn. L'inventaire CPN, complété en 1983, qui comprend 146 paysages et sites naturels, constitue pour la Confédération la base principale du développement de l'inventaire IFP. Lorsqu'elle assure la protection d'objets d'importance nationale, la Confédération accorde, aux cantons, des subventions maximales. Les principaux éléments de l'inventaire fédéral sont des valeurs géomorphologiques, géo-culturelles et écologiques de l'environnement naturel. Les façons culturelles traditionnelles sont déterminantes et bénéfiques à l'égard du caractère et de la préservation de nombreux paysages. On devra toutefois accorder désormais plus d'attention à la protection de certains biotopes naturels d'un genre particulier.

Les effets de l'inventaire fédéral

Tous les services fédéraux dont les activités ont des incidences sur le paysage, sont tenus de consulter l'inventaire IFP, respectivement CPN, dans l'accomplissement de leurs tâches. Il importe de veiller à la préservation intégrale, ou du moins à une protection optimale, du patrimoine naturel. L'inventaire IFP exerce, en outre, des effets sur l'aménagement de l'environnement. On attend des cantons et des communes qu'ils assurent, dans leurs planifications, la sauvegarde des paysages dignes d'être protégés.

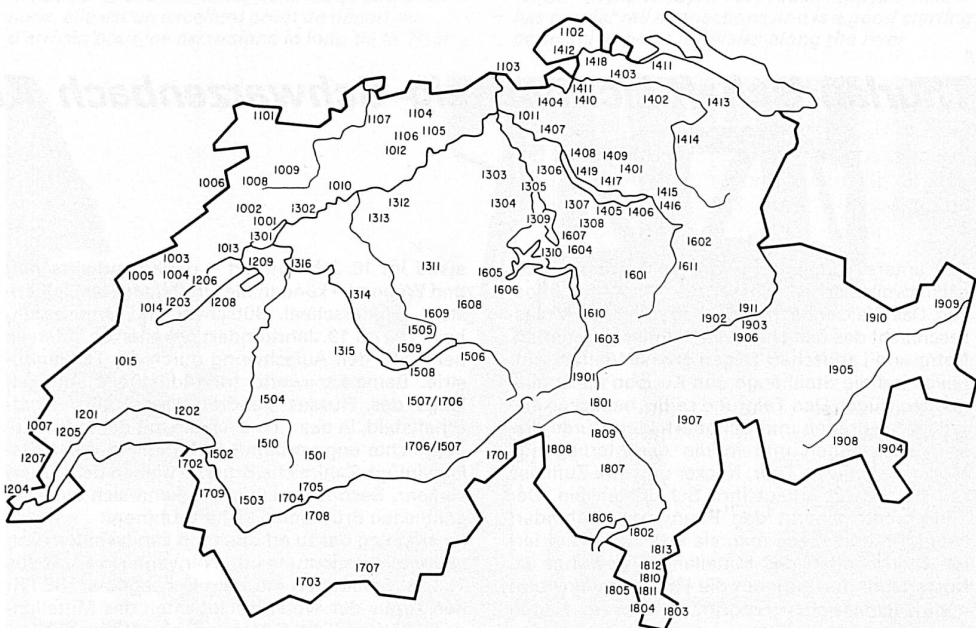


Die 146 Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung im privaten KLN-Inventar (oben) und die 119 Objekte des Bundesinventars (BLN, unten). Die Nummern bezeichnen die Lage der Objekte

Les 146 paysages et sites naturels d'importance nationale de l'inventaire privé CPN (en haut) et les 119 objets de l'inventaire fédéral IFP (en bas). Les numéros désignent la situation des objets

I 146 paesaggi e monumenti naturali d'importanza nazionale nell'inventario privato CPN (in alto) e i 119 oggetti dell'inventario federale (IFP, in basso). I numeri indicano la posizione degli oggetti

The 146 landscapes and natural monuments of national importance included in the private KLN Inventory (top) and the 119 items in the Federal BLN Inventory (bottom). The numbers indicate the situation of the various items



Bien que l'on ait pris déjà en maints endroits des mesures efficaces, il apparaît néanmoins que, dans d'autres domaines, des forces nocives (voire destructrices) ont encore trop souvent le dessus. Ces derniers temps, la mort des forêts et la suppression de fonctions naturelles importantes montrent, de toute évidence, que loin d'être un rétrécissement, la protection de la nature est au contraire une condition essentielle d'un développement harmonieux de notre pays. Cette constatation ne se limite pas à certaines régions: elle concerne la totalité de notre espace vital, avec toutes ses valeurs naturelles et culturelles.

Les perspectives futures du tourisme entrent également dans ce contexte. Il est temps de nous rendre compte que la nature – c'est-à-dire la création autour de nous – est unique, qu'elle s'amenuise d'année en année et que rien ne peut la remplacer. Nous ne devons pas la laisser dépérir au point qu'elle ne sera bientôt plus qu'une réminiscence livresque. Nous risquons d'édifier un avenir où nos descendants en seront réduits, un jour, à aller raviver le souvenir des beautés naturelles de l'Helvétie dans quelque «Suisse» lointaine de Franconie, de Saxe ou de Nouvelle-Zélande!